



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Potenzialanalysen und integrierte Handlungsansätze für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung in Rheinland-Pfalz

Clarissa Badorf

Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

Einführung

Problemstellung

Ländliche Räume sind nicht homogen

Potenziale der Dörfer sind häufig unerkannt

Aspekte der Digitalisierung sind in die Dorfentwicklung zu integrieren

Zahlreiche Modellprojekte sind in der Erprobung

Einführung

Forschungsfragen

Welche (aktuellen) Herausforderungen bestehen in der Dorfentwicklung?

Wie lassen sich Digitalisierungsprozesse in eine Potenzialanalyse integrieren?

Welche Schlussfolgerungen können aus den Erkenntnissen der Potenzialanalyse für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung abgeleitet werden?

Einführung

Zielsetzung

1. Aktuelle Herausforderungen der Dorfentwicklung herausarbeiten
(Literaturrecherche, eigene Ableitung)
2. Eigene Methodik für eine Potenzialanalyse aufstellen
(Untersuchung bestehender Strategien, Formulierung einer eigenen Methodik)
3. Potenzialanalyse unter Beteiligung der Dorfgemeinschaft erstellen
(Durchführung der eigenen Methodik)
4. Handlungsansätze ableiten
(Literaturrecherche, eigene Ableitung)

Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

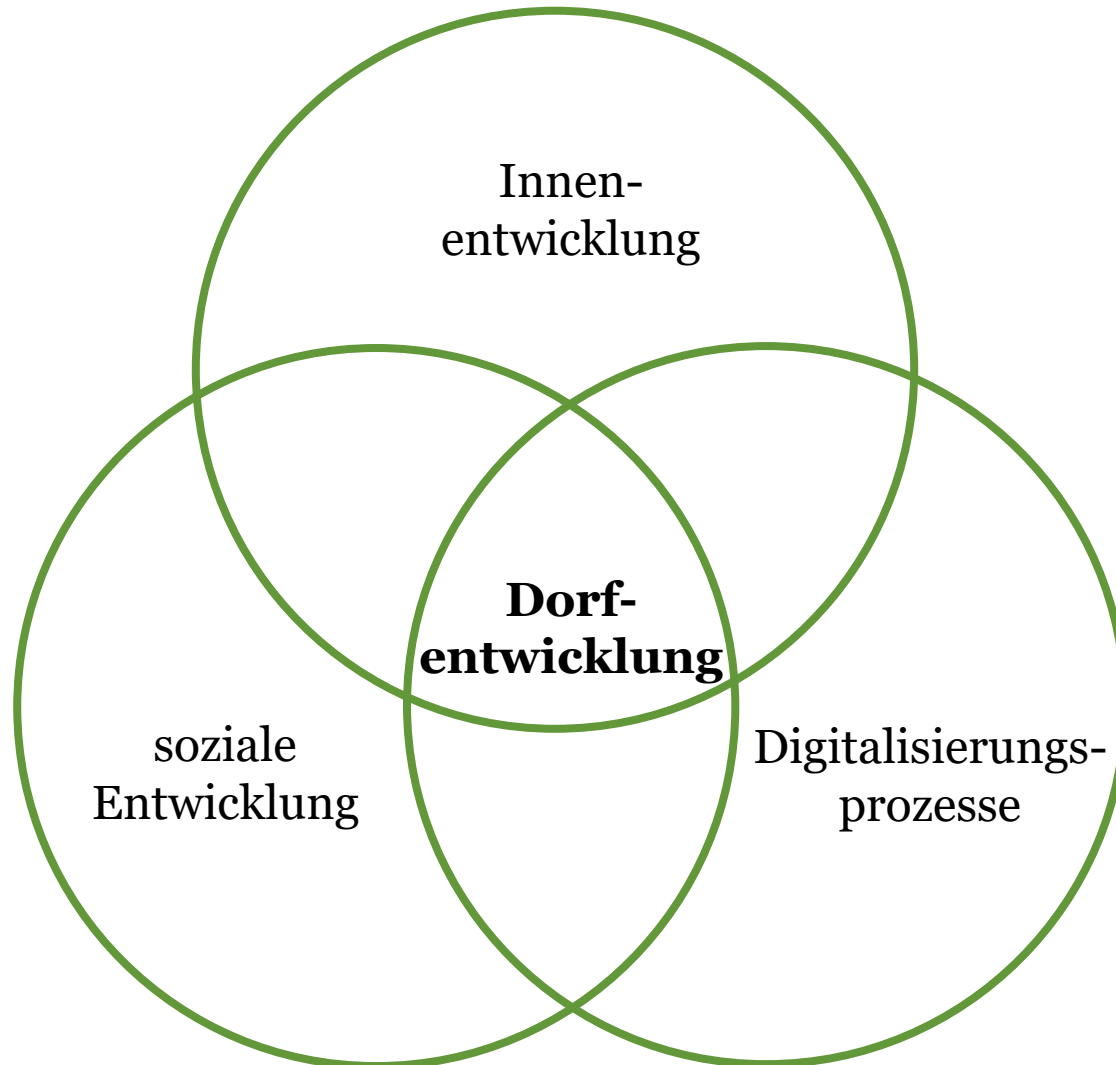
Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

aktuelle Herausforderungen

Handlungsfelder in der Dorfentwicklung



Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

Potenzialanalysen in der Dorfentwicklung

Was kann das Dorf richtig gut?

Wie kann das, was das Dorf kann, für seine Entwicklung genutzt werden?

Was muss getan werden, damit die Ziele erreicht werden?

Potenzialanalysen

eigene Methodik

Vier-Phasen-Konzept

1. Beschreibung der Ist-Situation
- 2.a Erkennen der Stärken und Schwächen
- 2.a Analyse der Entwicklungsmöglichkeiten
3. Vorschlag der Handlungsmaßnahmen

Potenzialanalysen

eigene Methodik

Digitalisierungsprozesse analysieren

Potenziale erkennen

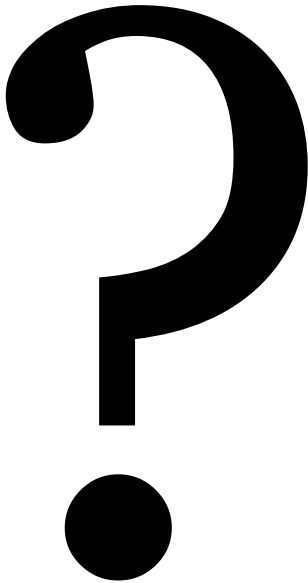
Bedürfnisse berücksichtigen

hier im Beispiel:
Stärken und Schwächen der
OG Pelm im Analysefeld
„Digitalisierung“

4. Digitalisierung	
Infrastruktur	
+ überwiegende Breitbandverfügbarkeit von ≥ 50 Mbit/s, tlw. Glasfaser	- Funklöcher vorhanden
+ größtenteils Mobilfunknetzabdeckung	
Wirtschaft und Arbeit	
+ Internetauftritt von Gemeinde und Vereinen	- IT-Support vor Ort fehlt
	- noch nicht aktiviertes Potenzial für moderne Arbeitsplatzmodelle
Bildung	
+ Online-Angebot der Kreisbücherei	- Ausstattung der Bildungseinrichtungen ist verbesserungsbedürftig
Nahversorgung	
+ Angebot von Lieferdiensten	- noch nicht Liefergebiet der gängigen Daseinsvorsorgeeinrichtungen
Gesundheit	
+ Bringdienst der Apotheke	- noch nicht aktivierte Potenziale für die ärztliche Versorgung
+ Möglichkeit von Online-Rezepten	
Mobilität	
+ Car-Sharing-Angebote	- noch nicht aktivierte Potenziale (z.B. Mitfahrbank etc.)
+ Apps der Verkehrsbetriebe	
Ehrenamtliches Engagement	
	- noch nicht aktivierte Potenziale
Tourismus	
+ App „Gerolsteiner Land“	- noch nicht aktivierte Potenziale (z.B. digitale Infotafel etc.)
+ Touristeninformationen in Webseite integriert	

Potenzialanalysen

eigene Methodik



Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen!

Wertvolle Lebensräume erhalten!

Vorhandene Potenziale ausschöpfen!

Ländliche Räume attraktiv gestalten!

**Smarte digitale Lösungen integrieren
und trotzdem den emotionalen
menschlichen Ansprüchen gerecht
werden!**

Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

Handlungsansätze

Handlungsfelder zur Nutzung von Digitalisierungsprozessen

Infrastruktur

Arbeit & Wirtschaft

Bildung

Grundversorgung

Gesundheit

Mobilität

Tourismus

Engagement

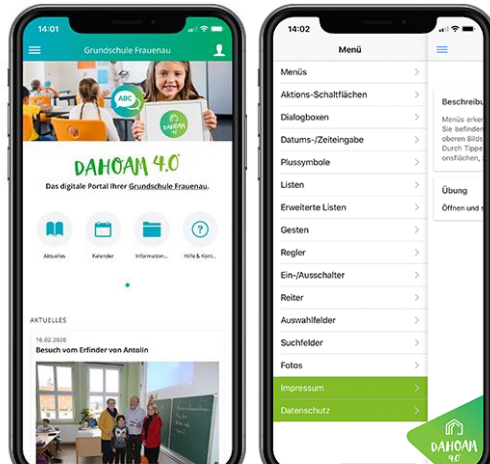
Handlungsansätze

Modellprojekte

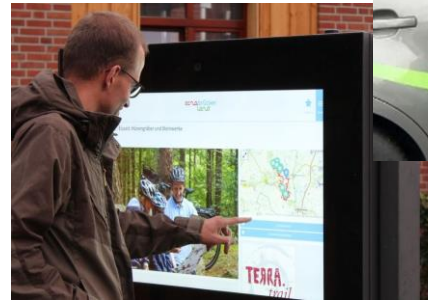


Apps

Die Arbeit im Dorf-Büro



Car-Sharing



Telemedizin

Infotafel

Sie nimmt die Vitahwerte und weitere Informationen des Patienten auf und das Tablet überträgt diese automatisch

Der Arzt kann die übertragenen Werte direkt in seinem Arztinformationssystem abrufen und auswerten



Die Tele-VERAH (Telemedizinische Versorgungsassistentin) fährt zum Patienten

Bei Bedarf kann ein Videotelefonat zwischen Arzt, VERAH und Patient aufgebaut werden

Der Arzt kann den Hausbesuch über teilnehmende Krankenkassen abrechnen

Marktplatz



Handlungsansätze

Chancen in Gesundheit und Pflege

Aufbau von Ärztezentren und Ärztenetzwerken

→ **Ärztemangel kompensieren**

Etablierung von Telemedizin und mobilen Gesundheitspraxen

→ **medizinische Versorgungsangebote ergänzen**

Einführung von Assistenzsystemen in Pflege und altersgerechtem Wohnen

→ **Sicherheit vermitteln und Zukunftsängste nehmen**

Voraussetzung:

Digitale Vernetzung ausbauen und bürgerschaftliches Engagement stärken!

Handlungsansätze

Chancen in Gesundheit und Pflege

hier im Beispiel:
Telearzt-Versorgungsmodell



Inhaltsübersicht

Teil 1: Einführung

Teil 2: aktuelle Herausforderungen

Teil 3: Potenzialanalysen

Teil 4: Handlungsansätze

Teil 5: Ausblick

Ausblick

zukunftsorientierte Dorfentwicklung

Gemeinschaft als Motor der Veränderung und Entwicklung

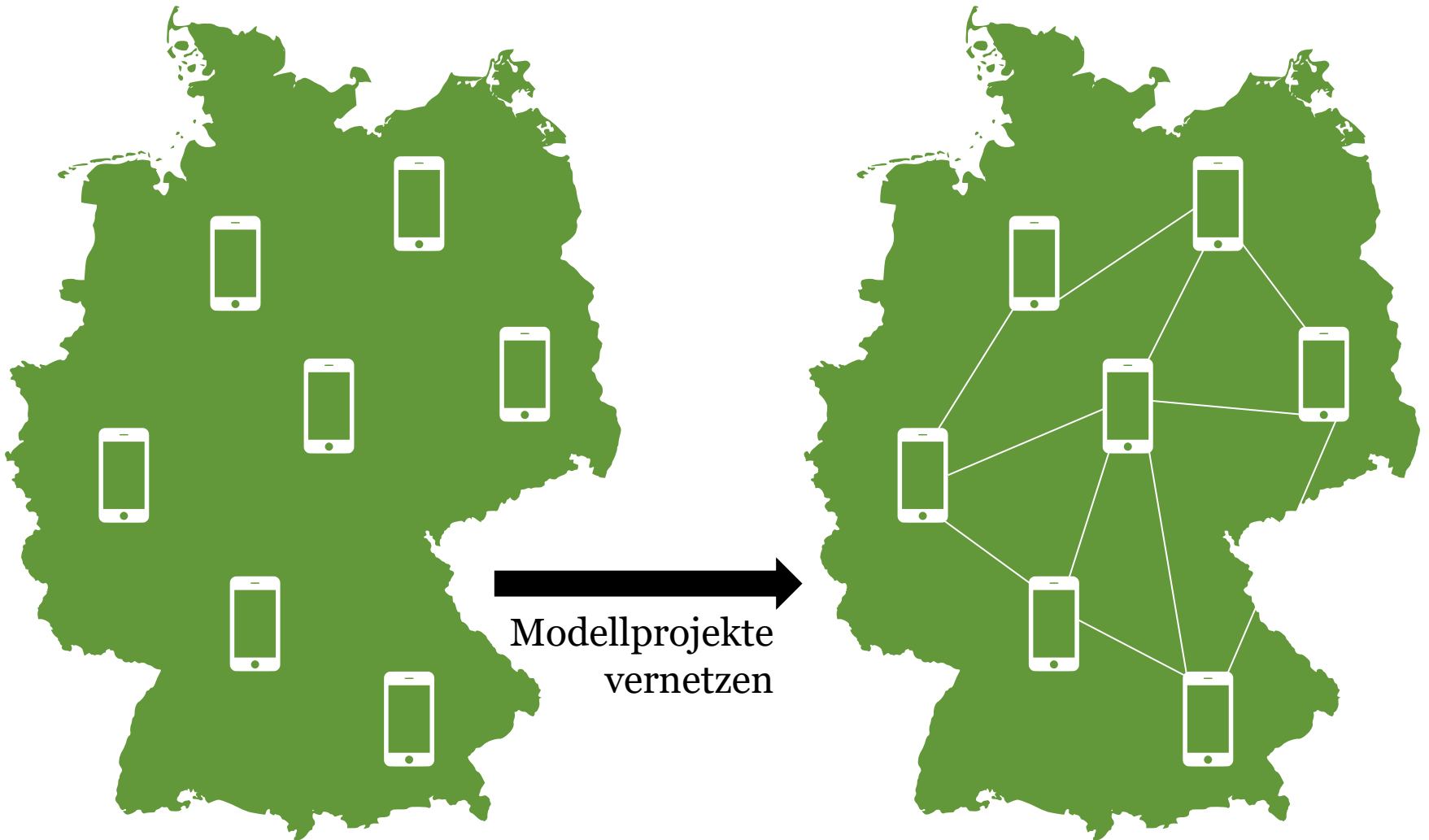
Potenzialanalysen bieten die Chance, Kompetenzen zu erkennen

Handlungsfelder sind die Voraussetzung für eine ganzheitliche Strategie



Ausblick

Digitalisierungsprozesse



Ausblick

„Vision ohne Umsetzung ist Halluzination“ – Thomas Edison

Betroffene beteiligen

Potenziale erkennen

Bedürfnisse berücksichtigen

Zusammenhänge beachten

Veränderungsprozesse gestalten

Zukunftsfähige Dörfer entwickeln

Herausforderungen in den ländlichen Räumen lassen sich nicht allein per App lösen!



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Abbildungen

Folie 12, 20, 21:

eigene

Folie 16:

Dorf-Büro:	Entwicklungsagentur RLP
Apps:	Technologie Campus Grafenau der THG
Kauf im Dorf:	Amt Hüttener Berge
Telemedizin:	vitaphone GmbH
Car-Sharing:	Trierischer Volksfreund
Infotafel:	Neue Osnabrücker Zeitung

Folie 18:

Telemedizin:	vitaphone GmbH
--------------	----------------